



- Das Zoologische Museum ist eine Einrichtung der Universität Hamburg. Es ist aus dem 1843 gegründeten Naturhistorischen Museum hervorgegangen. Kapitäne Hamburger Reedereien und Hamburger Kaufleute in Übersee haben die Sammlungen ergänzt, einige Expeditionen in ferne Länder wurden von Mitarbeitern des Naturhistorischen Museums organisiert und durchgeführt. Im Juli 1943 wurde während des zweiten Weltkriegs ein Großteil der wissenschaftlichen und fast alle Exponate der Schausammlung durch Spreng- und Brandbomben zerstört. Glücklicherweise war ein Großteil der Alkoholsammlungen in einen U-Bahn-Schacht ausgelagert worden. Als einziges Stück der Schausammlung ist der abnorme doppelzählige Schädel eines weiblichen Narwals von 1684 erhalten geblieben, den zufälligerweise ein Präparator mit nach Hause genommen hatte. Erst im Jahr 1983 wurde am Martin-Luther-King Platz im Gebäude des Zoologischen Instituts und Zoologischen Museums das Schau-museum wieder eröffnet.
- Auf 2000 qm ist eine für Norddeutschland einzigartige Ausstellung von Dermo-plastiken unterschiedlicher Wirbeltiere, Skelette und Modelle verschiedener Walarten mit einem kompletten Pottwalskelett untergebracht.
- Neben der für die Öffentlichkeit zugänglichen Schauausstellung bilden die wissenschaftlichen Archive das Rückrad und Herzstück des Museums. Hier lagern etwa 10 Mio. Exemplare
- Während der Sommerakademie zum Jahr der Wälder bietet das Zoologische Museum vom 5.–15.7. für Kinder von 7–14 Jahre ein Ferienprogramm an, das sich mit Tieren und deren Spuren im Wald beschäftigt. Eine Sondervitrine zu Holzbewohnern und -zersetzern wird im Herbst eröffnet.